

5

August/September 2015

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Naila

Inhaltsverzeichnis

Autobahnkirchen ... 3

Abende
zum Christ sein 5

Flüchtlingswelle 10

Seniorenstift
feiert Jubiläum12/13



Seniorenstift
Martinsberg

Wir haben durch die Errungenschaften der vergangenen Jahrzehnte tariflich festgelegten Urlaubsanspruch. Manch einer fährt nach Balkonien und Terrassen. Andere können es sich leisten, ein paar Tage oder Wochen einen gründlichen Tapetenwechsel vorzunehmen.

Als ich Kind war, hat es mich immer fasziniert, dass an Autobahnen Hinweisschilder auf „Autobahnkirchen“ platziert sind. Auf Seite 3 finden Sie da eine Übersicht. Was steckt dahinter?

Vielleicht finden wir eine Antwort, wenn wir auf Worte eines Kommunalpolitikers aus unserer Region hören, der gesagt hat: „Wenn ich irgendwo im Urlaub bin und es ist eine Kirche da: Dann gehe ich immer zuerst in die Kirche.“

„Mir tut die Stille da gut“, so ging seine Rede weiter. Autobahnkirchen und die in Touristenzentren oft liebevoll gepflegten Gotteshäuser sind so ein Angebot für ein paar stille Minuten vor dem Angesicht Gottes. Wussten Sie, dass es auch eine Aktion unserer Landeskirche gibt mit dem Titel „Unsere Kirche ist offen!“ (www.offene-kirchen-bayern.de)?

Unsere Zeit beschleunigt sich zunehmend.

Da brauche ich in meinem Tagesablauf Abschnitte zum „Entschleunigen“. Zeit zum

Beten, Zeit zum Bibellesen, Zeit, um mein Leben zu sortieren. Wenn diese Abschnitte fehlen, merke ich, wie mir das schadet.

Auch im Lauf des Jahres brauche ich zusammenhängende Tage, in denen mein Leben neu durchdacht und vor Gottes

Augen durchleuchtet wird. Oft muss ich um diese Tage kämpfen, denn der Betrieb des Alltags will sofort alles zuglasteren: Es soll keine Zeit zum Nachdenken bleiben.

Eine Chance ist da der Urlaub, egal ob daheim oder, vielleicht viel besser: mit etwas Abstand zum Gewohnten. Christliche Gemeinschaften, Vereine, Orden oder unser „Amt für Gemeindedienst“ bieten da Möglichkeiten. Von „Oasentagen“ habe ich erst ge-

lesen. „Familienfreizeiten“ und „Bibel-freizeiten“ haben mir schon gut getan. Manche gehen in die Stille der Berge, andere chartern sich ein Segelschiff, um zu entschleunigen, Stille zu finden und vor Gottes Angesicht das Leben neu sortiert zu bekommen.

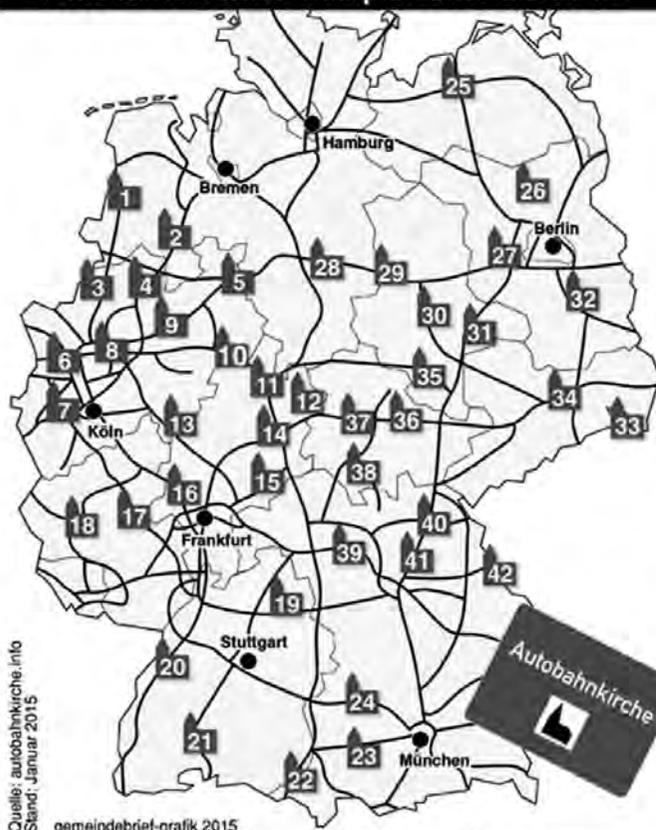
Ich wünsche Ihnen für die kommenden Urlaubswochen Gottes Segen und Zeit zum Atemholen.

Ihr Dekan
Andreas Maar

Macht Gott eigentlich Urlaub?



Autobahnkirchen: Rastplätze für die Seele



Quelle: autobahnkirche.info
Stand: Januar 2015

gemeindebrief-grafik 2015

- 22 ⁹⁶ Rastplatz Winterberg
- 23 ⁹⁶ Ausfahrt Windach
- 24 ⁸ Ausfahrt Adelsried
- 25 ¹⁹ Ausfahrt Kavelsdorf
- 26 ¹⁹ Ausfahrt Werbellin
- 27 ¹⁰ Ausfahrt Zeeslow
- 28 ^{7/39} Ausfahrten Grasdorf und Baddeckenstedt
- 29 ² Ausfahrt Irxleben/Hohenwarsleben
- 30 ¹⁴ Ausfahrt Calbe
- 31 ⁹ Ausfahrt Halle Nr. 13
- 32 ¹³ Ausfahrt Dübau
- 33 ⁴ Ausfahrt Uthst am Taucher
- 34 ⁴ Ausfahrt Wilsdruff
- 35 ³⁸ Ausfahrt Eisleben
- 36 ⁴ Ausfahrt Weimar
- 37 ⁴ Abfahrt Gotha
- 38 ⁷³ Abfahrt Schleusingen
- 39 ³ Ausfahrt Geiselwind
- 40 ⁹ Ausfahrt Bad Berneck
- 41 ⁹ Ausfahrt Trockau
- 42 ⁶ Ausfahrt Waldhaus

- 1 ³¹ Rastplatz Heseper Moor
- 2 ¹ Rasthaus Dammer Berge
- 3 ³¹ Ausfahrt Gescher/Coesfeld
- 4 ¹ Raststätte Münsterland
- 5 ² Ausfahrt Exter
- 6 ⁵⁷ Raststätte Geismühle
- 7 ⁵⁷ Raststätte Nievenheim
- 8 ⁴⁰ Ausfahrt Bochum-Hamme
- 9 ² Rasthof Hamm-Rynern
- 10 ⁴⁴ Ausfahrt Diemelstadt
- 11 ^{7/49} Autohof Lohfeldener Rüssel
- 12 ⁸⁷ Autohof Werra-Meißner Rast
- 13 ⁴⁵ Ausfahrt Wilsdorf
- 14 ³ Autohof Kirchheimer Dreieck
- 15 ⁶⁶ Ausfahrt Schlüchtern Nord
- 16 ³ Rastanlage Medenbach
- 17 ⁶¹ Ausfahrt Waldlaubersheim
- 18 ¹ Ausfahrt Wittlich-Mitte
- 19 ⁶ Rastplatz Kochertalbrücke
- 20 ⁵ Rasthof Baden-Baden
- 21 ⁸¹ Rastanlage im Hegau

Die Kantorei feiert ihr 80-jähriges Bestehen

Am 31.01.1935 fand die offizielle Gründungsversammlung unseres Kirchenchores durch Herrn Dekan Kurt Schadewitz statt. Ab diesem Zeitpunkt übernahm Herr Rektor Georg Munzert die Leitung des Chores. Im Jahr 1985 feierte die Kantorei unter Leitung ihrer damaligen Kantorin Sr. Gertrud Wiedenmann ihr 50-jähriges Bestehen.



Unser Kirchenchor im Jubiläumsjahr 1985

„Geistliche Abendmusik“ zum 80-jährigen Bestehen der Kantorei

In diesem Jahr schauen wir auf 80 Jahre aktive Chorarbeit zurück und danken allen Sängern und Sängerinnen, die über all die Jahre ihrem Glauben durch Singen und Musizieren eine Stimme gegeben haben.

Am 10. Oktober um 18 Uhr laden wir aus diesem Anlass zu einer „Geistlichen Abendmusik“ in die Stadtkirche ein.

Wir laden ein, in unseren Chören mitzusingen:

KANTOREI (ab 15.9.)

Dienstag, 19.30 Uhr im Bonhoeffer-Haus, Albin-Klöber-Str. 9

Leitung: Ruth Hofstetter

Neue Chorsängerinnen und Chorsänger werden gerne aufgenommen.

KINDERCHOR (ab 2.10.)

Freitag, 15-16 Uhr im Bonhoeffer-Haus

Leitung: Ruth Hofstetter

FLÖTENKREIS auf Anfrage

Freitag, 19.30-21 Uhr

Leitung: Angelika Tyrakowski-Degel

Information bei Kantorin Ruth Hofstetter, Tel. 09280/8344

Christuskirche Marxgrün

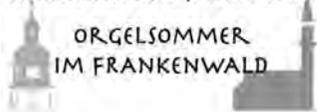
Sonntag, 27. September um 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Singspiel

„Der verlorene Sohn“

von Ulrich Gohl

Kinderkantorei Naila, Leitung Ruth Hofstetter, Pfr. Joachim Musiolik

Lutherkirche Bad Steben | Stadtkirche Naila



4. August

Kath. Kirche Bad Steben

19.30 Uhr Orgelkonzert

Kurkantorin Dorothea Dreesen

11. August

Stadtkirche Naila

19.30 Uhr

Orgelsommerabend

mit Orgelmusik

für vier Hände und Füße

Dorothea Dreesen &

Ruth Hofstetter

18. August

Katholische Kirche

Bad Steben

19.30 Uhr

Orgelkonzert

Stefan Romankiewicz

Abende zum Christ sein

Neues wagen – 29. Oktober bis 7. November in der Frankenhalle

Diesen Termin sollte sich jeder fest reservieren. Die Kirchengemeinden des Dekanats und ihre Gäste treffen sich um „Neues zu wagen...“ Wie die Überschrift über die diesjährigen „Abende zum Christ sein“ lautet. Zehn Abende lang: Ermutigung zum Glauben und zu einem christlichen Lebensstil. Mit Ansprachen, Musik, Interviews, Anspielen, Aktionen und...

Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Enden sollen die Abende gegen 21.40 Uhr mit einer Einladung zur Begegnung und einem kleinen Imbiss ins Bistro.

Neu dabei sind in diesem Jahr Künstler aus unserer Region, die vor und nach dem Abendprogramm jeweils für einen Abend ihre Kunstwerke ausstellen und den Besuchern Rede und Antwort stehen.

Themen und Referenten für die einzelnen Abende sind:

Donnerstag, 29. Oktober

Größer als meine Träume – Elisabeth Mittelstädt, Herausgeberin der Zeitschrift Lydia

Freitag, 30. Oktober

Im Netz der Freiheit – Wolfgang Hasch, Dekanatsjugendreferent

Samstag, 31. Oktober

Gott zeigt sein Gesicht – Dr. Thomas Hohenberger, Pfarrer, Döbra

Sonntag, 1. November

Ich kann's nicht glauben – Dr. Daniel Graf, Pfarrer, Geroldsgrün

Montag, 2. November

Was zählt im Leben wirklich? – Dekan Andreas Maar, Naila

Dienstag, 3. November

Mutig unterwegs – Du bist nicht allein! – Sr. Anna-Maria aus der Wiesche, Priorin der Christusbruderschaft, Selbitz

Mittwoch, 4. November

Risiken und Nebenwirkungen – Hans-Georg Filker, Direktor der Berliner Stadtmission i.R.

Donnerstag, 5. November

Partnerschaft reloaded – Claudia und Hans-Georg Filker, Berlin

Freitag, 6. November

Leben in innerer Balance – Hans-Georg Filker

Samstag, 7. November

Global Prayer – Hans-Georg Filker

Musikalisch sind Chöre, Singkreise und Bands u.a. aus Naila, Issigau, Bobengrün, Schwarzenbach und Lippertsgrün dabei. Dazu der Bezirks-Posaunenchor und der Dekanatschor.

Um das Feuer der Abende in unsere Dekanatsgemeinden zu entfachen wird eine Fackel 40 Tage von Gemeinde zu Gemeinde getragen. Start ist am 20. September bei einem Gottesdienst in der Stadtkirche in Naila.

Bis dann – in der Frankenhalle. Laden sie ruhig ihre Familie, Freunde, Nachbarn und Kollegen ein. Bestimmt ist für jeden etwas dabei und Platz haben wir genug.

Herbert Grob

Suchgruppe und UNO-Welttag

Seit April gibt es nun eine „Suchgruppe“, die sich etwa einmal im Monat im Kirchencafé trifft. Es geht vor allem darum, die weniger sicht- und hörbaren Erfahrungen (im Umkreis von Armut und Ausgrenzung) zu suchen, damit sie nicht verloren gehen – weil sie besonders wertvoll sind.

Was tun wir? Zu Beginn essen wir miteinander; dann wird eine Geschichte aus dem f.i.t.-Buch vorgelesen; darüber tauschen wir uns zu zweit oder dritt aus: woran erinnert mich das? Es folgt eine gemeinsame Abschlussrunde – wer möchte, kann etwas sagen.

Bisher sind wir ein Kreis von ca. zwölf Personen, die schon am f.i.t.-Projekt beteiligt waren. Wir sind uns einig, immer wieder auch im Gottesdienst zu den Treffen einzuladen, denn alle, die sich für Weg und Ort der Gemeinde in der Gesellschaft interessieren, sind herzlich willkommen.

Auch heuer wollen wir den UNO-Welttag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung begehen:

am Samstag, 17. Oktober ab 14 Uhr, im Bonhoefferhaus Naila, Albin-Klöber-Str. 9.
Thema: Für eine Zukunft in Gerechtigkeit und Würde!



„Die Letzten werden die Ersten sein“

und laden die
Gemeinde ein – zur

Begegnung und zum Mitdenken in
der Suchgruppe!

Nächste Termine: jeweils Donnerstag
von 18 bis ca. 19.30 Uhr
am 13. August, 10. September, 8. Oktober,
12. November, 10. Dezember im Kirchen-
Café, Kirchberg 2. Herzliche Einladung!

Interessiert? Um besser planen zu können, würde sich Pfrin. Annette Rodenberg, Telefon 0 92 82/85 83 über ein Signal freuen!

Zeitplan:

ab 14 Uhr – Ankommen, Begegnung,
Kaffeetrinken

15-16.30 Uhr – kreative Workshops

17-18 Uhr – Diskussionsrunde mit
Politiker(inne)n

18.15-19.15 Uhr – Abendessen

19.30-max. 21 Uhr – offizielle Feierstunde
(Saal)

Änderungen vorbehalten!



Die ersten Proben des Posaunenchores im Herbst sind am Donnerstag, den 17. September, Mittwoch den 23. September und Donnerstag, den 1. Oktober, jeweils um 19.15 Uhr im Saal des Bonhoefferhauses. Der Chor umfasst derzeit 20 Bläser und Bläserinnen zwischen 12 und 62 Jahren. Herzliche Einladung auch an alle ehemaligen und zugezogenen Bläser, den Probenbeginn im Herbst als Anlass zu nehmen, wieder neu einzusteigen. Eine Jungbläserausbildung wird es im Schuljahr 2015/2016 leider nicht geben.



Licht aus! Film ab! So heißt es 8 x im Jahr im Sonntagskino in Naila. Bereits seit Dezember 1991 flimmern Kinder- und Familienfilme über die große Leinwand im Bonhoefferhaus. Viele Jahre war das Rattern des 16 mm Filmvorführgerätes zu hören, mussten die großen Filmspulen am Schluss wieder zurück gespult werden und es kam auch hin und wieder ein Filriss vor. Doch nach kurzer Unterbrechung ging es immer wieder weiter. Doch diese Zeiten sind vorbei. Seit einigen Jahren haben wir auf DVD-Player und Beamer umgestellt und die Leinwand ist noch größer geworden. 2014 kamen 343 Besucher zu den 8 Filmen. Meist sind es Kinder ab 4 bis etwa 10 Jahre, manchmal in Begleitung der Eltern oder auch schon mal eine ganze Klasse der Grundschule.

Jetzt hat das Sonntagskino Sommerpause. Wenn im Herbst, am 27. September das neue Kinojahr mit dem Film „Mein Freund, der Delfin“ beginnt, werden wir voraussichtlich neue Vorführgeräte haben: Einen neuen, lichtstarken Beamer und einen

Blue-Ray-Player, damit die Filmqualität und das Kinofeeling noch besser werden. Der Unkostenbeitrag von 1,50 Euro dient dazu, die Leihgebühren, die bei öffentlichen Vorführungen wesentlich höher sind als in Videotheken, zu finanzieren. Die Filme laufen nicht nur in Naila, sondern noch in 16 weiteren Orten im Landkreis Hof in Zusammenarbeit mit der kommunalen Jugendarbeit im Landkreis unter Leitung von Jugendpfleger Robert Sandig. Gemeinsam werden zweimal im Jahr die Filme ausgewählt.

So zeigen wir im Oktober „RIO 2 – Dschungelfieber“, im November „Der kleine Zappelphilipp – Meine Welt ist bunt und dreht sich“ und im Dezember: „Es ist ein Elch entsprungen“. Die Filmnachmittage werden jeweils im Gemeindebrief, der Zeitung und durch Handzettel bekannt gegeben.

- Wieder am 27. September, um 14 Uhr im Bonhoefferhaus:
„Mein Freund, der Delfin“,
Tierfilm ohne Altersbeschränkung.
Empfohlen ab 8 Jahre.



Gottesdienste in Naila

<i>Datum</i>	<i>Tag</i>	<i>Wann?</i>	<i>Wer?</i>	<i>Kollekte</i>
2.8.	9. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Binding	Bonhoefferhaus
9.8.	10. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Rodenberg	Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der ELKB
16.8.	11. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Maar	Eigene Gemeinde
23.8.	12. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Maar	Diakonie in Bayern
30.8.	13. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Dommler	Eigene Gemeinde
6.9.	14. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Binding	Eigene Gemeinde
13.9.	15 Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Hornfeck	Männerarbeit
20.9.	16. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Gemeindeband „Sound of Praise“	Maar	Lutherischer Weltbund
27.9.	17. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Sell	Abende zum Christ sein
4.10.	Erntedankfest	10 Uhr Familiengottesdienst	Maar	Mission Eine Welt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission

Neues aus der Seniorenarbeit

Die Seniorennachmittage Bonhoefferhaus und Froschgrün gehen zusammen. Ab September sind alle Senioren unserer Kirchengemeinde gemeinsam zu den Nachmittagen im Bonhoefferhaus eingeladen. Um möglichst vielen die Teilnahme an den Nachmittagen zu ermöglichen, fährt ab September ein Kleinbus verschiedene

Haltestellen im Stadtgebiet und in Froschgrün an. Die Haltestellen sollen nach Ihren Bedürfnissen festgelegt werden. Wenn Sie grundsätzlich Interesse an einer Mitfahrt haben, melden Sie sich bitte im Dekanat Tel. 5005 (möglichst zwischen 10 und 12 Uhr). Wir teilen Ihnen dann Anfang September die Haltestellen mit und veröffentlichen diese auch in der Zeitung.



Datum	Tag	Wann?	Wer?	Kollekte
2.8.	9. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst	Binding	Bonhoefferhaus Naila
16.8.	11. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst	Maar	Kirche in Culmitz
30.8.	13. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst	Dommler	Kirche in Culmitz
13.9.	15. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst	Hornfeck	Männerarbeit
4.10.	Erntedankfest	9 Uhr Gottesdienst	Gebelein	Mission Eine Welt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission

Seniorenachmittage

● Bonhoefferhaus

10. September, 14.30 Uhr
Ein Bestatter erzählt aus seiner Arbeit
 mit Ralf Hollerbach, Naila

8. Oktober
Ausflugsfahrt
 (Anmeldung erforderlich)

● „Wohnen am Park“ Froschgrün

3. September, 14.30 Uhr
Bibelstunde
 Diakon Hans-Jürgen Dommler

1. Oktober, 14.30 Uhr
Bibelstunde
 Pfarrer Rudolf Binding

Herzliche Einladung zu den Bibelstunden in Froschgrün

Wir weisen darauf hin, dass die monatlichen Bibelstunden im „Wohnen am Park“ in Froschgrün ein Angebot für alle (Nailaer) Senioren sind und nicht nur für Froschgrüner. Die Bibelstunden (Termine siehe links) beginnen jeweils Donnerstag um 14.30 Uhr. Danach besteht noch die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zusammen zu sitzen.

Flüchtlinge

Können Sie etwas dafür, dass Sie in einem der reichsten Länder der Welt geboren sind? Ich begreife es als ein unverdientes Wunder, dass ich mein bisheriges Leben auf einem Fleckchen Erde verbringen durfte, in dem Frieden herrscht: Was für ein besonderes Geschenk!

Schon in den 1980-er-Jahren hat man Flüchtlingswellen aus den Dürre- und Hungerregionen der Welt in den klimatisch günstigeren Norden prophezeit. Jetzt erleben wir, dass diese Vorhersagen eintreten. Es sind Jahrzehnte verschenkt worden, um die Lebensbedingungen im Hungergürtel entlang der Sahara zu verbessern.

Flüchtlinge kommen zu uns. Es zerreißt uns fast das Herz, weil wir erahnen, wie viele im Mittelmeer jämmerlich ersaufen. Dazu sind wohl Tausende auf dem Weg quer durch Afrika ums Leben gekommen.

Die Kriege im Nahen Osten, das wieder brennende Osteuropa, beides verursacht Flüchtlingsströme. Manchmal kommen ganze Familien mit nicht mehr als dem nackten Leben davon.

Ich muss an den Propheten Jeremia denken, der vor Urzeiten auch nicht mehr als sein Leben retten konnte (Jer. 39, 18). Überhaupt haben mich schon in den vergangenen Jahren Berichte aufgeschreckt, durch die wir hören konnten, dass Christen ihre Heimat verlassen, weil sie um ihr Leben fürchten.

Vermutlich im Herbst werden zu uns in Naila die ersten Flüchtlinge kommen. Es stellen sich Fragen, auf die heute noch kei-

ner eine Antwort geben kann. Die im Augenblick üblichen Regelungen haben zur Folge, dass man vor Ort erst extrem kurzfristig erfährt, ob Familien oder Alleinstehende, Afrikaner oder Osteuropäer kommen.

Eines wissen wir aber sicher: Es werden Menschen sein, die von Gott genauso geliebt sind wie wir.

Es werden Menschen sein, die in Gottes Augen den gleichen Wert haben wie jeder von uns.

Nur entwurzelte Menschen werden es sein, vielleicht auch welche, die von anderen an den Rand gedrückt werden.

Mir fällt da ein, dass unser Heiland Jesus Christus die niemals übersehen hat, die von anderen abgeschrieben worden sind.

Kommt hier eine neue Aufgabe auf uns als Kirchengemeinde zu?

Oder ist es grade die Aufgabe, für die Sie einen besonderen Blick haben, Ihre Aufgabe?

Ihr Dekan
Andreas Maar



Großveranstaltung in der Hofer Freiheitshalle mit Volker Kauder, MdB und Markus Rode. OpenDoors

Das Thema Christenverfolgung bekommt immer größere Aufmerksamkeit. Große deutsche Tageszeitungen machen es zur Titelgeschichte. Denn Christen sind die am stärksten verfolgte Glaubensgemeinschaft der Welt. Etwa 100 Millionen Menschen sind davon betroffen und können ihren Glauben nur unter Gefahr ausüben.

„Glauben in Gefahr“ unter diesem Motto laden deshalb Christen aller Konfessionen gemeinsam zu einem Abend in die Hofer Freiheitshalle ein. Als prominente Redner wurden gewonnen:



Volker Kauder
von der CDU/CSU
Bundestagsfraktion, Berlin,
ein herausragender
Mahner für Glaubens-
freiheit weltweit.



Markus Rode,
Leiter des international
tätigen Hilfswerkes
OpenDoors in Deutschland.
Er tritt für den Schutz und
die Unterstützung verfolg-
ter Christen auf der ganzen Welt ein.

Die Veranstaltung will über die wachsende weltweite Bedrängnis von Christen informieren und eine Lanze brechen für

Stellen-Angebote

Glaubensfreiheit in anderen Ländern.

Zum Abend in die Freiheitshalle laden der evangelische Kirchenkreis Bayreuth, das katholische Erzbistum Bamberg und die Evangelische Allianz ein. Regionalbischofin Dr. Dorothea Greiner (Bayreuth) und Generalvikar Georg Kestel (Bamberg) werden mitwirken. Der Eintritt ist frei.

**Stellen-Angebote
für ehrenamtliche Arbeit in den Kindergärten**



„Am Park“, „Froschgrün“ und „Hand in Hand“
Wir suchen Freiwillige! Für jeweils ein bis zwei
Tage pro Woche ab 1. September oder später

Für Mittagbetreuung

Aufgaben: Vorbereitung des Mittagstisches für ca. 30 Kinder, Mithilfe bei Essensausgabe, Ein- und Ausräumen der Spülmaschine, Abspülen, evtl. Bügeln. Arbeitszeit: ca. 11 Uhr bis 14 Uhr

Für Schulkinderbetreuung

Aufgaben: Beaufsichtigung und Mithilfe bei Hausaufgaben und Betreuungsangeboten.
Arbeitszeit: ca. 13 Uhr bis 14.30 Uhr

Wir bieten: Mitarbeit in einem qualifizierten Team zum Wohl der Kinder.

Wir erwarten: Zuverlässigkeit, Freude an der Arbeit bei und mit Kindern, Teamfähigkeit und Verschwiegenheit. Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (kann nach Anstellung ausgestellt werden).

Die Stellen sind befristet bis August 2016.

Es handelt sich um **ehrenamtliche Arbeit ohne Bezahlungen.**

Infos und Bewerbung: Gemeindereferent Herbert Grob, Tel. 3398 oder Pfarramtsbüro, Tel. 5005

Das Seniorenstift wird 25 Jahre

Im Jahre 1990, nach 5jähriger Bauzeit, hatte das Seniorenstift Martinsberg seinen Betrieb aufgenommen und am 17. April wurden die ersten Bewohner aufgenommen. Im September fand dann die Einweihung mit einem Tag der offenen Tür statt.

Seitdem hat sich in der Alten- und Behindertenpflege, ob zu Hause oder in einer Einrichtung, viel getan. 1996 wurde die Pflegeversicherung eingeführt, die sich als sehr segensreich erwiesen hat. So wurden doch die finanziellen Belastungen der Familien gemindert.

Anfangs wurden 74 Pflegeplätze und 26 Wohnplätze für rüstige Bewohner vorgehalten. Schnell merkte man aber, dass der Trend eher dazu ging, die häusliche Pflege zu stärken. So wurde das Seniorenstift umstrukturiert zu einem reinen Pflegeheim mit 100 Pflegeplätzen. Es wurde der Bereich der Ergotherapie auf- und ausgebaut, mit zwei vollbeschäftigten Ergotherapeuten.

Nachdem der Anteil der an Demenz erkrankten Bewohner stetig zunahm, hat man mittlerweile 3 gerontopsychiatrische Fachkräfte aus den eigenen Reihen der Pflegefachkräfte weitergebildet, die die professionelle Pflege in diesem Bereich planen und zusammen mit den Pflegekräften und Alltagsbetreuern durchführen. Es erfolgte ein Umbau des Seniorenstiftes, um einen Pflegebereich für die verbesserte Begleitung an Demenz erkrankter Menschen zu erhalten. Dieser wurde im Juni in Betrieb genommen. Wieder ein Meilenstein in der Entwicklung des Seniorenstiftes. Schon vor 5 Jahren hat man begonnen, mit einem

speziellen Gartenanteil und einem Tiergehege die neuesten Erkenntnisse in diesem Bereich umzusetzen.

Die Qualität der Strukturen des Seniorenstiftes, ob in der Pflege oder Organisation wird jährlich durch mindestens zwei unabhängige Prüfinstanzen unangemeldet geprüft. Aber diesen Überprüfungen sehen wir mittlerweile gelassener entgegen, nachdem uns immer wieder eine sehr gute Qualität in allen Bereichen bescheinigt wurde. Wir befinden uns also auf einem guten Weg. Aber noch wichtiger ist uns die Meinung der Bewohner, deren Angehörige und Besucher unserer schönen Einrichtung, die uns immer wieder für unsere gute Arbeit Dank sagen. Dies motiviert uns weiter zu machen.

Auch baulich wurde und wird das Seniorenstift auf den neuesten Stand modernisiert. Ob Aufzüge, Fußböden, Betten oder Fassade. 25 Jahre hinterlassen Spuren, und müssen renoviert oder erneuert werden. Eine moderne Brandmeldeanlage wird jetzt in Betrieb genommen und wird die Sicherheit in diesem Bereich noch weiter verbessern.

All dies zeigt uns, dass unser Seniorenstift eine Einrichtung ist, die lebt und die sich weiter entwickelt, weil sich der Mensch, auch der alte, weiter entwickelt. Wer hätte schon vor 25 Jahren gedacht, dass wir im Jahr 2015 in der Cafeteria einen PC stehen haben, der von unseren Bewohnern genutzt werden kann, um am anderen Ende der Welt mit den Kindern zu „skypen“.

Im September feiern wir nun unser 25 jähriges Jubiläum. An diesem Tag kön-

Fortsetzung auf Seite 13

Jubiläum / Gospelchor-Projekt

Fortsetzung von Seite 12

nen wir 12 Mitarbeitern für ihre Arbeit am Menschen in diesem Zeitraum danken.

Wir hoffen, dass die Menschen, die in Vertrauen zu uns kommen zufrieden, gut gepflegt und wertgeschätzt ihren Lebensabend bei uns verbringen können. Dass Angehörige und Mitarbeiter bei dieser schweren Aufgabe zusammenarbeiten und die Politik und die Gesellschaft der Pflege den Stellenwert zuspricht, den sie verdient.

Getragen werden wir alle mit dem Spruch aus Matthäus 28,20, welcher auf unserem Grundstein steht:

Siehe ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende.

So hoffen wir auf den Segen unsres Herren für die Menschen, die uns anvertraut sind, für die Zeit und die Arbeit die vor uns liegt.

Petra Lang, Heimleiterin ■



Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, ist in unserer Kirchengemeinde ein kleines Gospelchor-Projekt entstanden. Nach 4 gemeinsamen Proben hatten wir unsere ersten Auftritte bei der Silbernen Konfirmation und dem Konfi3-Gottesdienst. Wir sind ein bunt gemischter Chor von Teenies bis Erwachsenen und freuen uns immer über neue Gesichter. Wenn ihr Lust habt, schaut einfach mal rein...

Nach den Sommerferien treffen wir uns alle zwei Wochen **donnerstags von 19.30–21 Uhr zum Chor im Bonhoefferhaus. Am 24. September wird die erste Probe sein.**

Wer Interesse hat, zum „Soulteens-festival“ für musikbegeisterte Teenies und junge Erwachsene in Bochum vom 18.-20. September, mitzufahren, darf sich gerne bei uns melden. Wir freuen uns auf Euch...

Jubiläum 40 Jahre Kirchweih Culmitz

Der Kirchweihsonntag am 11. Oktober wird in Culmitz in diesem Jahr ein besonderes Fest. 1975 wurde die Kirche feierlich geweiht und so ein neues Kapitel in der Ortsgeschichte aufgeschlagen.

Und vorher? Wo feierten die Culmitzer ihre Gottesdienste?

Viele Jahre machten sie sich zu Fuß oder später mit dem Fahrrad auf den Weg nach Naila. In der Evangelischen Stadtkirche war ein Teil einer Empore für sie reserviert. Und sie hatten sogar einen eigenen Eingang, über den sie direkt ihre Emporenplätze erreichten. Während die Männer anschließend noch beim „Wohn“ einkehrten mussten die Frauen schnell nach Hause und Essen kochen. Nach dem Krieg, Culmitz hatte damals (mit Flüchtlingen) rund 600 Einwohner, kam der Wunsch nach eigenen, örtlichen Gottesdiensten auf. 1946 fand man ein erstes Domizil in der alten Schule, wo 14-tägig Gottesdienste abgehalten wurden. So wurden die Besuche in der Nailaer Stadtkirche deutlich weniger, denn die

2-wöchigen Gottesdienste reichten den meisten Culmitzern. Die Gottesdienste in Culmitz waren dagegen gut besucht. Oft reichten die Plätze nicht aus, selbst als man in die Turnhalle der neuen Schule umgezogen war.

Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen fanden weiterhin in der Kirche in Naila statt. Neben gut besuchten Gottesdiensten kamen auch viele Gemeindeglieder zu den Winterbibelstunden und den Bibelstunden der Landeskirchlichen Gemeinschaft, die in Privathäusern stattfanden. Bei so einem regen Gemeindeleben war es nur natürlich, dass der **Wunsch nach einem eigenen Kirchengebäude** heranreifte. Und so wurde nach langer Planungs- und Bauzeit 1975 schließlich das jetzige Gebäude geweiht. Mit Gottesdienst und Gemeindefest am 19. Juli 2015 wurde dieses Jubiläum schon mal vorgefeiert.

Die Gottesdienste in Culmitz beginnen bereits um 9 Uhr. Dazu sind auch Nailaer Frühaufsteher oder Leute, die am Sonntag noch etwas vorhaben, aber auf ihren Got-

tesdienst nicht verzichten wollen, eingeladen. Andererseits haben Culmitzer Langschläfer die Möglichkeit den Gottesdienst um 10 Uhr in Naila zu besuchen.



➔ *CVJM Naila*

Wöchentlich findet im CVJM-Haus am Leithenweg mittwochs um 19.45 Uhr die Bibelstunde statt.

➔ *Lebendiger Adventskalender*

Wir danken allen herzlich die sich beim „lebendigen Adventskalender“ in den letzten Jahren engagiert haben. Im Jahr 2016 soll der lebendige Adventskalender seine Fortsetzung finden.

Heuer wollen wir alle unsere Kräfte bündeln, um an den „Abenden zum Christ sein“ vom 29. Oktober bis 7. November mit voller Kraft mitarbeiten zu können.

➔ *Eine-Welt Verkauf*

... ist im August und September in der Sommerpause

➔ *Albert-Schweitzer-Vortrag*

Am Mittwoch, 23. September, hält Diakon Hans-Jürgen Dommler um 19 Uhr im Bonhoefferhaus einen Vortrag mit Bildern und Filmausschnitten über Albert Schweitzer

➔ *Präparanden*

Der Präparandenunterricht für 7. Klässer startet am Dienstag, 22. September, um 17 Uhr im Bonhoefferhaus. Die Präparandenfreizeit ist vom 2.–4. Oktober in Schwarzenbach

➔ *Bibelgesprächskreis des Dekanats*

Sommerpause; Neubeginn nach den Ferien am 15. Oktober, um 20 Uhr im Bonhoefferhaus

➔ *KV-Sitzung*

24. September um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus

➔ *Büroöffnungszeiten*

Bitte beachten Sie unsere geänderten Büroöffnungszeiten während der Sommerferien (vom 3. August bis 11. September) jeweils Montag–Freitag von 10 bis 12 Uhr.

➔ *Ökumenischer Bibelgesprächskreis*

Im Herbst im Saal unter der kath. Kirche. Beginn am 15. September um 20 Uhr.

➔ *Homepage der Kirchengemeinde*

Hier finden sie ausführliche und detaillierte Informationen über alle Aktivitäten unserer Gemeinde:

www.naila-evangelisch.de

Einkehrtag in Selbitz, am Samstag den 5. September 2015

Am Wendepunkt von Urlaubszeit und dem Wiederbeginn der Gemeindegemeinschaft laden die Hausbibelkreise zu einem Einkehrtag in der Christusbruderschaft nach Selbitz ein. Wir wollen an den Tagesgebeten der Communität teilnehmen, uns in Bibelarbeiten mit Schwester Uta austauschen, gemeinsam Frühstücken, Mittagessen und Kaffee trinken. Wir beginnen mit dem Morgenlob um 8 Uhr im Gästehaus und beschließen den Einkehrtag mit dem Abendessen um 18 Uhr. Weitere Infos, Preis und Anmeldung sind im Dekanat erhältlich. Teilnehmen können alle interessierten Gemeindeglieder.

Bürozeiten ... Sprechzeiten ...

Adressen ... Telefon ...

Dekanat und Pfarramt

Marktplatz 4

☎ 50 05
Fax 3 92 99

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Donnerstag 14 bis 18 Uhr

E-Mail: dekanat.naila@elkb.de
www.naila-evangelisch.de

Spendenkonten:

Sparkasse Hochfranken

DE 38 7805 0000 0430 0124 50

SWIFT-BIC: BYLADEM1 HOF

(eigene Gemeinde)

Konto DE 34 7805 0000 0430 0047 62

SWIFT-BIC: BYLADEM1 HOF

(andere Zwecke)

DE 71 7805 0000 0430 010 595

SWIFT-BIC: BYLADEM1 HOF

(Kirchgeld)

1. Pfarrstelle

Dekan *Andreas Maar*
Marktplatz 4a

☎ 50 05

2. Pfarrstelle

Pfarrerin *Annette Rodenberg*
Albin-Klöber-Straße 9a

☎ 85 83

Pfarrer *Rudolf Binding*
Albin-Klöber-Straße 9

☎ 59 22

Gemeindereferent

Herbert Grob

Pfarrer-Hübsch-Straße 3

☎ 33 98

Diakon

Hans-Jürgen Dommler

Kelterring 7, Helmbrechts

☎ 092 52
25 1807

Kantorin

Ruth Hofstetter

☎ 092 80
83 44

Diakoniestation

Neulandstraße 10a

Pflegedienstleiter Matthias Korn

Hauswirtschaftsservice H1

Am Steinbühl 11

Hospiz, Neulandstraße 12

☎ 9 53 33

☎ 9 32 50 00

☎ 96 38 10

KASA – Kirchliche

Allgemeine Sozialarbeit Marktplatz 8

Sprechstunden: Montag und Mittwoch

Vormittag und nach Vereinbarung

Sabine Krauß

☎ 9 62 19 12

Gemeindebücherei

Kirchberg 2

Öffnungszeiten

Dienstag 15 bis 18 Uhr

Donnerstag 15 bis 18 Uhr

In den Schulferien geschlossen

Büchereileiterin Ulla Findeiß

Walchstraße 1

☎ 86 55

☎ 88 86

Kirchliche Gebäude

Oliver Frankenberger

☎ 96 26 55
oder 01 63/7 7743 14

Kirche Culmitz

Christa Kießling

☎ 52 73

Kindergärten

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Kindergarten „Hand in Hand“

Albin-Klöber-Straße 9

Leiterin Christine Adelt

Kindergarten „Am Park“

Berger Straße 1

Leiterin Jasmin Block

Kindergarten und

Kinderkrippe „Froschgrün“

Berger Straße 3

Leiterin Dagmar Burkert

☎ 10 94

☎ 13 97

☎ 16 61